

## **„Agrarmarketing und Bioenergie statt Bauernhof-Nostalgie“**

### **Landwirtschaftliche Woche 2007: „Perspektiven und Wettbewerbsfähigkeit“**

Lampertheim. „Landwirte im Hörsaal? Uniprofessoren im Gespräch mit Gemüsebauern? Landfrauen und Kommunikation im Personalmanagement?“ Die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen 2007“ (29. - 31. Januar 2007) will unternehmerischen Landwirten Perspektiven und neue Entwicklungen aufzeigen. Die Landwirtschaft der ganzen Rhein-Main Neckar-Region als Nahrungs- und Energielieferant stellt sich neuen Herausforderungen: Der Abschied von alten Marktordnungen in der EU, der Rückzug der Politik aus der Marktgestaltung und die zunehmende Globalisierung des Handels haben in der Landwirtschaft längst ein neues Zeitalter eingeläutet. Darüber diskutieren Bauern, Winzer mit interessierten Verbrauchern und hochkarätigen Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung.

Schon zum Start der Veranstaltungsreihe in Gernsheim (29.01., 9.30 Uhr, Stadthalle) rechnet Dr. Willi Billau (Lampertheim) von der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen mit mehr als 1000 Gästen aus Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz. „Es ist erneut geglückt, ein spannendes Programm mit attraktiven Referenten zusammen zu stellen.“ Billau begrüßt neben dem Präsidenten des Hessischen Bauernverbandes, Friedhelm Schneider auch Peter Hauk, den Baden-Württembergischen Minister für Ernährung und ländlichen Raum. Der gelernte Diplomforstwirt aus dem Neckar-Odenwaldkreis spricht über die politischen Ansätze zur Entwicklung der süddeutschen Landwirtschaft und will Verbrauchern und Erzeugern deutlich machen, wie wichtig die „hohe Qualität regionaler Produkte im Genießerland Deutschland“ ist.

Nach der Auftaktveranstaltung ist Kommunikationstrainerin Christa Rosch (Akademie Klausenhof) zu Gast bei den Frauen des Landfrauenverbandes Hessen: „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“ ist der Tenor ihres Vortrages.

Die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen“ hat sich in der Branche zu einem länderübergreifenden Pflichttermin für zukunftsorientierte Agrarfachleute aus dem ganzen Rhein-Main-Neckar-Raum entwickelt. So beraten Landwirte aus Hessen,

Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz am „Tag der Verbände“ in Gernsheim (30.01) „Rund um die Rübe“ über Auswirkungen der Beteiligung von Bauern an der Südzucker AG, über Lieferrechte und über veränderte Wetterbedingungen im Zuckerrübenanbau.

Regenerative Energien werden bei steigenden Öl- und Gaspreisen weiter an Bedeutung gewinnen. „Bio-Energie und Nachwachsende Rohstoffe - Chancen für die südhessische Landwirtschaft?“ heißt der Titel einer mit Experten besetzten Podiumsdiskussion (Gernsheim, 30.01., 14.00 Uhr). Diskutiert wird über den Anbau nachwachsender Rohstoffe, die mögliche Kooperation südhessischer Landwirte mit Energieversorgern und die Wertschöpfung für die Landwirtschaft.

### **Landwirte auf dem Campus**

Wenn die Hochschule ruft, kommen die Agrarexperten und Bauern auf den Campus: In Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim und der Fachhochschule Wiesbaden laden der Hessische Bauernverband und der Hessische Landesverband für Erwerbsobstbau erstmals im Rahmen der Landwirtschaftlichen Woche zum „Geisenheimer Erdbeertag“ auf den Campus nach Geisenheim (30.01., 12.00 - 18.00 Uhr) ein. Die Veranstaltung in der Forschungsanstalt Geisenheim will die Aufnahmefähigkeit des Marktes für heimische Erdbeeren hinterfragen und die Zucht früher Erdbeersorten als mögliche Chance gegen den saisonalen Preisverfall heimischer Erdbeeren aufzeigen.

Mit dem „Gemüsebautag Rhein-Main-Neckar“ startet der dritte Veranstaltungstag. Diese alle drei Jahre in Hessen organisierte Fachtagung beschäftigt sich mit den „Rahmenbedingungen für den Gemüsebau in Hessen“. Staatssekretär Karl-Winfried Seif (Wiesbaden) und Dr. Wolfgang Bokelmann, Professor an der Humboldt-Universität in Berlin geben Tipps über ein „Fitnessprogramm für zukunftsorientierte Agrarbetriebe“ (31.01. Gernsheim).

Gleichzeitig treffen sich die hessischen Milchbauern in Reichelsheim (31.01., Reichenberghalle) mit anerkannten Referenten: Der Schweizer Dr. Michel Schick informiert über „Arbeitsorganisation und Zeitmanagement“, Dr. Katrin Mahlkow-Nerge (Kiel) und Dr. Harald Kümper (Justus-Liebig-Universität Gießen) geben Tipps zu

aktuellen Zuchtfragen.

Der „Hessische Waldbesitzerverband e.V.“ freut sich mit Dr. Bernd Wippel einen erfahrenen Berater für den Holz- und Forstbereich gewonnen zu haben: Er fragt die Waldbesitzer am Abend (31.01., 19.30 Uhr, Reichelsheim): „Wann lohnt der Holzeinschlag im Kleinprivatwald?“ und hat die entsprechenden Antworten natürlich dabei.

Zwei weitere Abendveranstaltungen sind in die „Landwirtschaftliche Woche“ integriert: Die Hessischen Ziegenzüchter treffen sich in Heppenheim (30.01., 19.30 Uhr), die Verbandsmitglieder der Hessischen Schafzüchter kommen in Heppenheim-Kirschhausen zusammen (31.01., 19.30 Uhr). Zum Tag der Vertriebenen lädt der Bund der Vertriebenen nach Heppenheim ein (03.02.).

Neben den agrarpolitisch geprägten und fachorientierten Veranstaltungen sollen Gespräche und Kontakte nicht zu kurz kommen: Darum lädt der „Weinbauverband Hessische Bergstraße“ gemeinsam mit der „Hofkäserei am Schlossberg“ zum Weinkulinarischen Ausklang im Rahmen der „Landwirtschaftlichen Woche Südhessen“ ein (31.01., 13.00 Uhr). Wein und Käse aus der Region sollen Bauern, Referenten und interessierte Verbraucher zum Abschluss an einen gemeinsamen „Genießertisch“ locken.

Informationen über die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen 2007“ gibt es auch im Internet [www.agrarpower.de](http://www.agrarpower.de).

Die nunmehr 52. „Landwirtschaftliche Woche Südhessen“ wird vom Regionalbauernverband Starkenburg mitgestaltet und von zahlreichen Verbänden unterstützt. „Wir bündeln alle Kräfte und schaffen so auch 2007 ein Agrarforum, das über die Landesgrenzen hinaus für Landwirte und Verbraucher attraktiv ist“, erklärte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen, Dr. Willi Billau (Lampertheim).